

Beschlussempfehlung und Bericht

des Ausschusses für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (20. Ausschuss)

zu dem Antrag der Fraktion der CDU/CSU – Drucksache 14/2571 –

Afrika darf nicht zu einem vergessenen Kontinent werden

A. Problem

Der Antrag der Fraktion der CDU/CSU auf Drucksache 14/2571 übt Kritik daran, dass die Bundesregierung ihr politisches und finanzielles Engagement für Afrika südlich der Sahara in jüngster Zeit bedenklich reduziert habe. Dies sei trotz der großen Bedeutung der deutschen Entwicklungszusammenarbeit für die Länder Afrikas südlich der Sahara und der vielen erfolgversprechenden Entwicklungs- und Wachstumsansätze gerade des letzten Jahrzehnts geschehen.

Die Bundesregierung soll nach dem Antrag aufgefordert werden, neben Ost-Timor oder Kosovo nicht die zahlreichen humanitären Krisen in Afrika südlich der Sahara zu vergessen, die von ihren Ausmaßen her um ein Vielfaches größer seien. Sie solle für die Fortführung der Entwicklungszusammenarbeit mit den Ländern Afrikas südlich der Sahara zumindest auf dem bisherigen Niveau die notwendigen Haushaltsmittel zur Verfügung stellen und deshalb schnellstmöglich die Kürzung der Finanzmittel für dortige entwicklungspolitische Maßnahmen zurücknehmen.

B. Lösung

Der Ausschuss schlägt mit den Stimmen der Fraktionen SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und PDS gegen die Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU und F.D.P. die Ablehnung des Antrags auf Drucksache 14/2571 vor.

Mehrheitsentscheidung im Ausschuss

C. Alternativen

Annahme des Antrags auf Drucksache 14/2571 oder des Antrags der Abgeordneten Dr. Werner Schuster, Joachim Tappe, Brigitte Adler, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der SPD sowie der Abgeordneten Dr. Angelika

Köster-Loßack, Hans-Christian Ströbele, Kerstin Müller (Köln) und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN „Afrikas Entwicklung unterstützen“ auf Drucksache 14/3701, den der Deutsche Bundestag federführend an den Auswärtigen Ausschuss überwiesen hat.

D. Kosten

Wurden nicht erörtert.

Beschlussempfehlung

Der Bundestag wolle beschließen;

den Antrag auf Drucksache 14/2571 abzulehnen.

Berlin, den 25. Oktober 2000

Der Ausschuss für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Rudolf Kraus
Vorsitzender

Dr. R. Werner Schuster
Berichterstatter

Klaus-Jürgen Hedrich
Berichterstatter

Hans-Christian Ströbele
Berichterstatter

Joachim Günther (Plauen)
Berichterstatter

Carsten Hübner
Berichterstatter

Bericht der Abgeordneten Dr. R. Werner Schuster, Klaus-Jürgen Hedrich, Hans-Christian Ströbele, Joachim Günther (Plauen) und Carsten Hübner

I. Zum Beratungsverfahren

Der Deutsche Bundestag hat den Antrag der Fraktion der CDU/CSU „Afrika darf nicht zu einem vergessenen Kontinent werden“ – Drucksache 14/2571 – in seiner 88. Sitzung am 18. Februar 2000 federführend an den Ausschuss für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung und mitberatend an den Auswärtigen Ausschuss, den Finanzausschuss, den Ausschuss für Wirtschaft und Technologie, den Ausschuss für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit und an den Ausschuss für Menschenrechte und humanitäre Hilfe überwiesen.

Der **Auswärtige Ausschuss** hat über den Antrag der Fraktion der CDU/CSU am 28. Juni 2000 beraten und mit den Stimmen der Fraktionen SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU, F.D.P. und PDS empfohlen, den Antrag abzulehnen.

Der **Finanzausschuss** hat über den Antrag in seiner Sitzung am 28. Juni 2000, der **Ausschuss für Wirtschaft und Technologie** in seiner Sitzung am 27. September 2000 und der **Ausschuss für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit** in seiner Sitzung am 12. April 2000 beraten. Alle drei Ausschüsse haben mit den Stimmen der Fraktionen SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und PDS gegen die Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU und F.D.P. die Ablehnung des Antrags empfohlen.

Der **Ausschuss für Menschenrechte und humanitäre Hilfe** hat über den Antrag in seiner Sitzung am 27. September 2000 beraten. Er hat mit den Stimmen der Fraktionen SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und PDS gegen die Stimmen der Fraktion der CDU/CSU bei Abwesenheit der Fraktion der F.D.P. empfohlen, dem Deutschen Bundestag die Ablehnung des Antrags vorzuschlagen.

Der federführende **Ausschuss für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung** hat über den Antrag in seiner 41. Sitzung am 25. Oktober 2000 abschließend beraten und dem Deutschen Bundestag mit den Stimmen der Fraktionen SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und PDS gegen die Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU und F.D.P. empfohlen, den Antrag abzulehnen.

In derselben Sitzung hat der Ausschuss für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung dem Antrag der Fraktionen SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN auf Drucksache 14/3701 – Afrikas Entwicklung unterstützen – mitberatend mit den Stimmen der Fraktionen SPD, BÜNDNIS 90/DIE

GRÜNEN und PDS gegen die Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU und F.D.P. zugestimmt.

II. Zum Inhalt der Beratungen:

Alle Fraktionen brachten ihr Bedauern darüber zum Ausdruck, dass es nicht zu einem gemeinsamen Afrika-Antrag gekommen sei.

Die Fraktion der SPD erklärte unter Hinweis auf den Antrag der Fraktionen SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN „Afrikas Entwicklung unterstützen“ auf Drucksache 14/3701, dass sie diesen Antrag annehmen und den Antrag der Fraktion der CDU/CSU „Afrika darf nicht zu einem vergessenen Kontinent werden“ ablehnen wolle.

Die Fraktion der CDU/CSU sah die Anträge auf Drucksachen 14/2571 und 14/3701 in weiten Teilen als sehr ähnlich an. Der Antrag der Fraktionen SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN enthalte aber an verschiedenen Stellen Ankündigungen und Forderungen, hinsichtlich derer die Bundesregierung und die sie tragenden Koalitionsfraktionen tatsächlich gegenteilig verfühen. Darüber hinaus sei der Antrag der Fraktionen SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN auch in verschiedenen Punkten unpräzise. Aus diesem Grunde habe sich die Fraktion der CDU/CSU nicht in der Lage gesehen, einem gemeinsamen Antrag auf der Grundlage des Antrages der Fraktionen SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN auf Drucksache 14/3701 zuzustimmen.

Die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN wies auf den negativen Eindruck in den Entwicklungsländern hin, wenn der Deutsche Bundestag in Fragen, wie sie in den vorliegenden Anträgen behandelt würden, nicht einer Meinung sei.

Die Fraktion der F.D.P. sah ebenso wie die Fraktion der CDU/CSU Unterschiede zwischen dem, was in dem Antrag der Fraktionen SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gefordert sei, und dem, was letztlich von Seiten der Bundesregierung geschehe.

Die Fraktion der PDS erklärte, viele Forderungen in dem Antrag der CDU/CSU seien aus ihrer Sicht so allgemein gehalten, dass sie ebenso wie auf die Situation in Afrika auch auf die in Südamerika oder Asien zuträfen. Der Antrag der Fraktion der CDU/CSU erscheine daher, sowohl was die Problemanalyse als auch was die Forderungen anbetreffe, aus ihrer Sicht nicht adäquat.

Berlin, den 25. Oktober 2000

Dr. R. Werner Schuster
Berichterstatter

Klaus-Jürgen Hedrich
Berichterstatter

Hans-Christian Ströbele
Berichterstatter

Joachim Günther (Plauen)
Berichterstatter

Carsten Hübner
Berichterstatter